

[NGZ darf geschlossen werden? Tausende von Fabrikarbeitern kamen zu einer Kundgebung in Mykolaiv](#)

21.09.2021

Vertreter von Gewerkschaften der Metallindustrie aus mehreren Regionen sprechen sich gegen Plünderer und die Schließung von Industrieunternehmen aus. Die Beschäftigten der Tonerderaffinerie Nikolajew wiederum betonen, dass die Schließung des NGZ nicht nur Zehntausende von Menschen eines stabilen Einkommens berauben wird, sondern auch zu einer sozioökonomischen Katastrophe führen wird. Schließlich ist das NGZ ein haushaltsbildendes Unternehmen, und die Investitionen des Werks in die Infrastruktur und in soziale Projekte der Stadt belaufen sich auf Hunderte von Millionen Griwna.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Westi](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Vertreter von Gewerkschaften der Metallindustrie aus mehreren Regionen sprechen sich gegen Plünderer und die Schließung von Industrieunternehmen aus. Die Beschäftigten der Tonerderaffinerie Nikolajew wiederum betonen, dass die Schließung des NGZ nicht nur Zehntausende von Menschen eines stabilen Einkommens berauben wird, sondern auch zu einer sozioökonomischen Katastrophe führen wird. Schließlich ist das NGZ ein haushaltsbildendes Unternehmen, und die Investitionen des Werks in die Infrastruktur und in soziale Projekte der Stadt belaufen sich auf Hunderte von Millionen Griwna.

Heute verhandelt das Berufungsgericht in Mykolajiw über eine Entschädigung in Höhe von 9,2 Mrd. Griwna durch das Kraftwerk zugunsten der NGO Stop Sludge. Die Klage wegen angeblicher psychischer Schäden wurde im Namen von 1.279 Mitgliedern dieser Organisation eingereicht. Das erstinstanzliche Gericht bestätigte die Entscheidung.

In der Anlage werden diese Maßnahmen jedoch als Teil einer Razzia betrachtet, die entscheidende Folgen für die gesamte Region haben wird.

„Falsche Umweltschützer und diejenigen, die an diesem groß angelegten Betrug beteiligt sind, gefährden eines der letzten funktionierenden Industrieunternehmen in Mykolaiv. 10.000 Menschen Arbeitnehmer und ihre Familien werden ohne Arbeit und ohne Geld zum Leben dastehen. Vom Staatshaushalt ganz zu schweigen. NGZ zahlt allein mehr als 500 Millionen Dollar an Steuern pro Jahr. Wie werden diese Mittel kompensiert?“, sagt Olexii Medved, Vorsitzender der Gewerkschaft NGZ.

Die Gewerkschaften der Metallurgieunternehmen in den Regionen Dnipropetrowsk und Saporischschja schlossen sich der Klage an. Ihren Vertretern zufolge sind Raider eine echte Bedrohung für stabil arbeitende Unternehmen.

Die Polizei, der NABU und der SBU ermitteln ihrerseits in einer Reihe von Strafverfahren gegen die Stop-Slam-Aktivisten selbst sowie gegen die Richter und Sachverständigen, die an dem Fall beteiligt waren.

Die Polizei ermittelt insbesondere wegen Betrugs seitens der Gründer der NRO und wegen gefälschter Dokumente seitens der Sachverständigen, die das Gutachten erstellt haben, das später zur Grundlage einer Schadensersatzklage zugunsten von Stop Sludge wurde.

Und der SBU und der NABU untersuchen das Vorgehen der Richterin des Bezirksgerichts Zavodskyy, Iryna Bobrova, die ein Urteil mit zahlreichen Verstößen erlassen hat.

„In der ersten Instanz legten wir Beweise dafür vor, dass nicht existierende Personen als Opfer aufgeführt wurden, aber diese Beweise wurden vom Richter ignoriert, wir legten Akten von Umweltinspektionen vor, die ebenfalls

ignoriert wurden. Selbst das Justizministerium bezeichnete das Gutachten als illegal. Deshalb hoffen wir auf eine faire Entscheidung des Berufungsverfahrens“, sagte Oksana Karpenko, Leiterin der Rechtsabteilung von NGZ.

Zuvor hatte der Volksvertreter Igor Kopytin erklärt, dass die Schließung des NGZ zu echten Umweltgefahren führen würde.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 440

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.